



Teilprojekt Klimaadaptierte
Regionalplanung



Teilprojekt
Governance
Strategien und
regionalplanerische
Steuerung

Landwirtschaft und Regionalplanung

Informationsveranstaltung am 11.02.2016 in
Eberswalde

Prof. Dr. Uta Steinhardt und Jennifer Nagel

Eingeladen waren:

- Planungsstellen der 5 Planungsregionen
- Landesbauernverband Brandenburg
- Kreisbauernverbände des Landes Brandenburg (aufgrund hoher Termindichte kann keiner teilnehmen, aber im Dezember 2014 wurde dieses Thema den Kreisbauernverbänden im Rahmen der GeschäftsführerInnen-Sitzung des LBV vorgestellt.)
- Landwirtschaftsämter
- Interessierte Landwirte (Veröffentlicht in der Bauernzeitung)

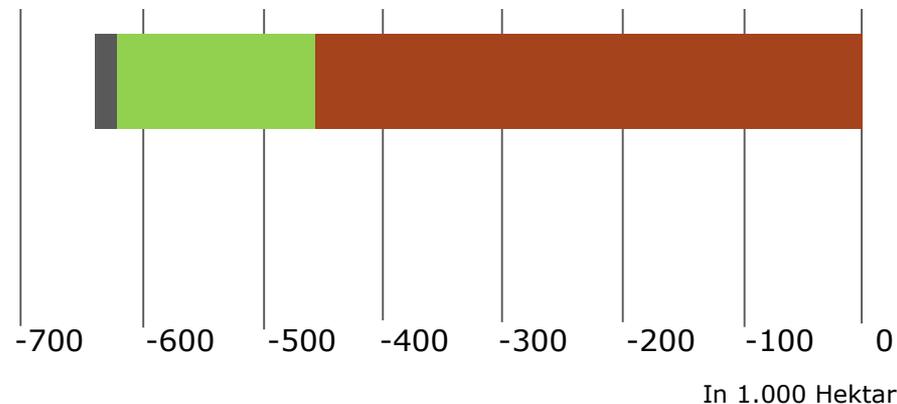
Überblick

1. Handlungsdruck Landwirtschaft
2. Handlungsdruck Regionalplanung
3. Regionalplanerische Steuerung: Status quo
4. Regionalplanerische Steuerung: neue Ansätze und Diskussion

Steigende
Unsicherheiten in
der Flächen-
verfügbarkeit

2011: Petition des
Deutschen
Bauernverbandes:
Gesetzesinitiative und
wirksame Maßnahmen
zur Reduzierung des
Flächenverbrauchs

Absolute Veränderung der Landwirtschaftsfläche in Deutschland zwischen 1990 und 2010 sowie Umnutzung der Landwirtschaftsflächen ...



-  in Siedlungs-/Verkehrsfläche
-  in Waldfläche
-  in andere Flächen

Tietz et al. (2012): Art und Ausmaß der Inanspruchnahme landwirtschaftlicher Flächen für außerlandwirtschaftliche Zwecke und Ausgleichsmaßnahmen (eigene Darstellung)

Verluste Landwirtschaftsflächen von 1999 – 2013:

insgesamt: **33.608 ha**

jährlicher Durchschnitt: **2.101 ha**

2010 bewirtschaftete ein Landwirtschaftsbetrieb in Brandenburg im Durchschnitt 237 ha.

Jährlicher Flächenverlust entspricht der
Produktionsgrundlage von
mehr als 8 Betrieben
mittlerer Flächengröße.

Flächenverlust
(jährlicher Durchschnitt): **622 ha**

jährlicher
Flächenverlust
entspricht der
Produktionsgrundlage
von mehr als **2**
Landwirtschafts-
betrieben

Veränderung der Landwirtschaftsflächen 2005 - 2011

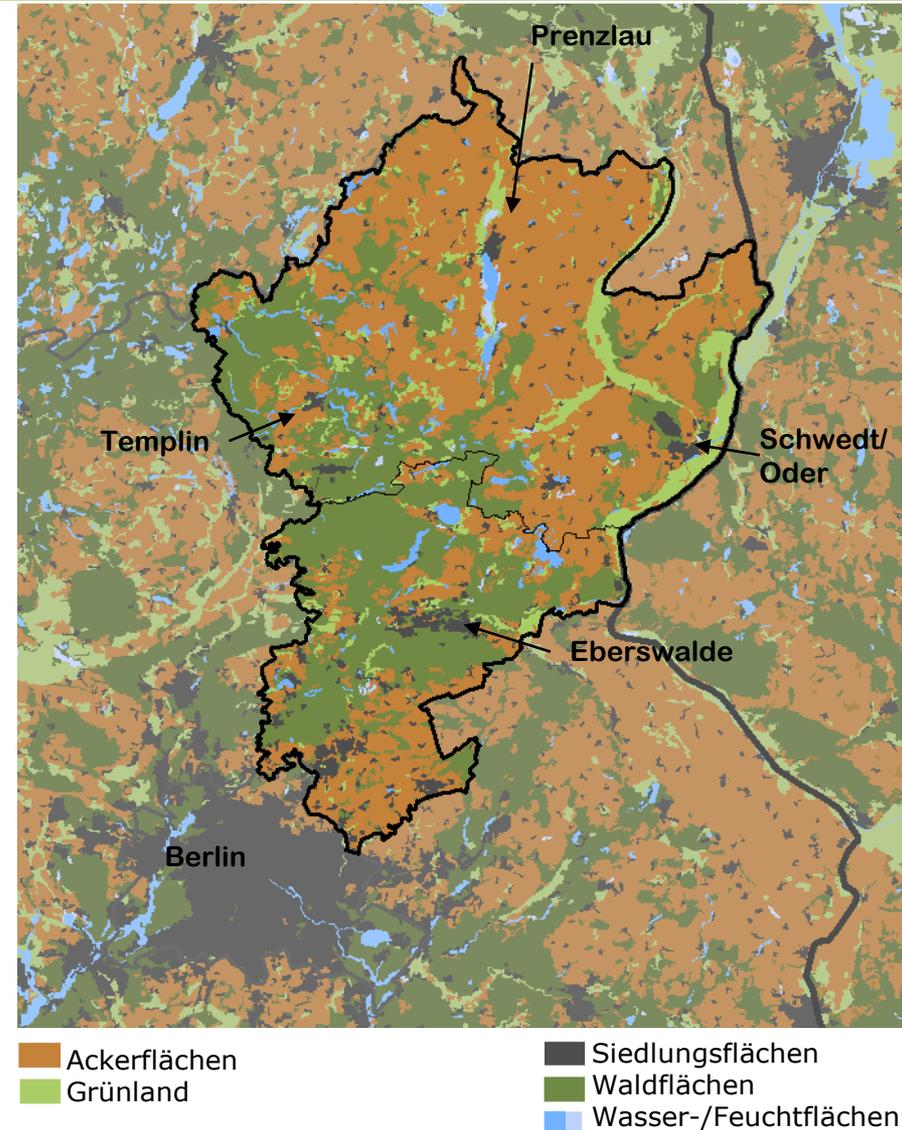
Jahr	PR Uckermark-Barnim (ha)	Veränderung (ha)
2005	226.268	
2006	223.796	-2.472
2007	224.546	750
2008	222.183	-2.363
2009	223.308	1.125
2010	222.910	-398
2011	222.533	-377
	Summe:	-3.735

beständiger
Flächenverlust →
Verlust der
Produktionsgrundlage

Erhöhung der Pacht-
und Bodenpreise

Auswirkungen auf
Betriebsstrukturen und
Wirtschaftskraft im
ländlichen Raum

Effekte für die
Entwicklung des
ländlichen Raumes



Regionalplanung - Aufgabe

Regionalplanung ist **Pflichtaufgabe** (ROG§8)

Überörtliche, übergreifende und überfachliche **Arbeitsweise**

Formelles Instrument = **integrierter Regionalplan**

Bindungswirkung für alle öffentlichen Planungsträger und für Personen des Privatrechts (ROG §4)

Regionalplanung ist Schlüsselebene, auf der sich Nachhaltigkeit erstmals raumkonkret verorten lässt.

Europäische Raumordnung

Bundesraumordnung

Landesplanung

Erneuerbare Energien *Nachhaltige Landnutzung* **Regionalplanung** *Nachhaltigkeitsstrategie* **Nachhaltigkeit**

Klimaschutz

Biomasse

Vielfalt

Örtliche
Raumplanung

Vorbereitende
Bauleitplanung

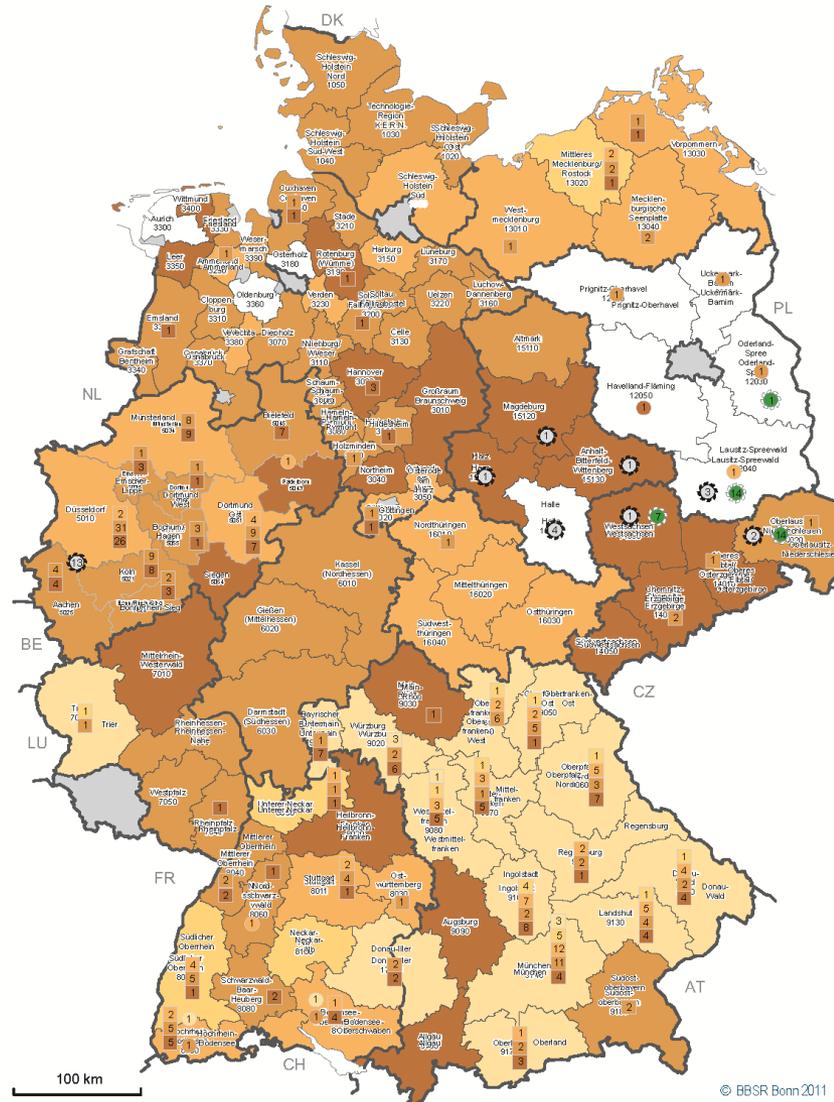
Verbindliche
Bauleitplanung

Bauplanung

Landesweit kein rechtsgültiger integrierter Regionalplan

Gemeinsame Landesplanungsabteilung **drängt** derzeit auf Erstellung integrierter Pläne

Gelegenheitsfenster der aktiven Mitgestaltung der Inhalte der integrierten Regionalpläne der 5 Planungsregionen



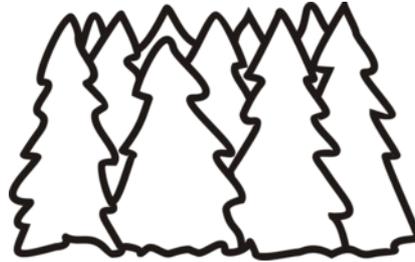
Eintritt der Verbindlichkeit integrierter Regionalplan

- vor 1991
- 1991 bis 1995
- 1996 bis 2000
- 2001 bis 2005
- nach 2005
- kein integrierter Regionalplan in Kraft

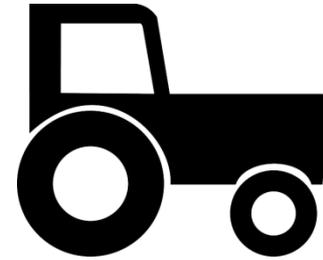
Themen des integrierten Regionalplanes:

- Siedlung
- Infrastruktur
- Freiraum (Land- und Forstwirtschaft, Naturschutz...)
- Hochwasserschutz
- Kulturlandschaft
- Daseinsvorsorge / ländlicher Raum
- ...

Freiraum als zentrale Gebietskategorie, wenn es um nachhaltige Landnutzung geht.



Forstwirtschaft



Landwirtschaft

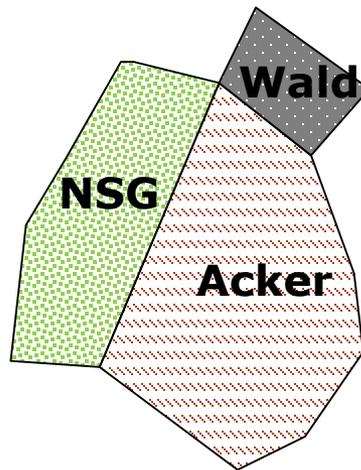
- 50% der Flächen Deutschlands = Landwirtschaftsflächen
- 49% der Flächen Brandenburgs = Landwirtschaftsflächen
- wichtiger Akteur im ländlichen Raum



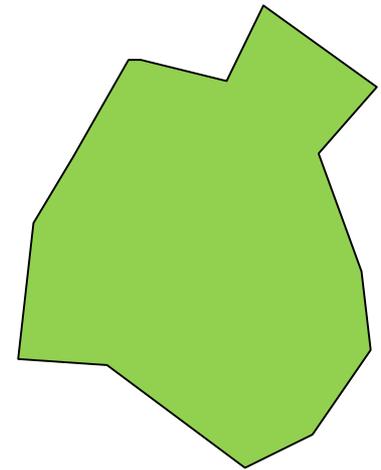
Naturschutz

Darstellungsrichtlinie ermöglicht **nur** Ausweisung der **Gebietskategorie „Freiraum“** – kann aber auf Antrag geändert werden

Gemeinsame Landesplanung bevorzugt multifunktionale Kategorie „Freiraum“ – in der alle Funktionen enthalten sind.



Bestand (Realnutzung)



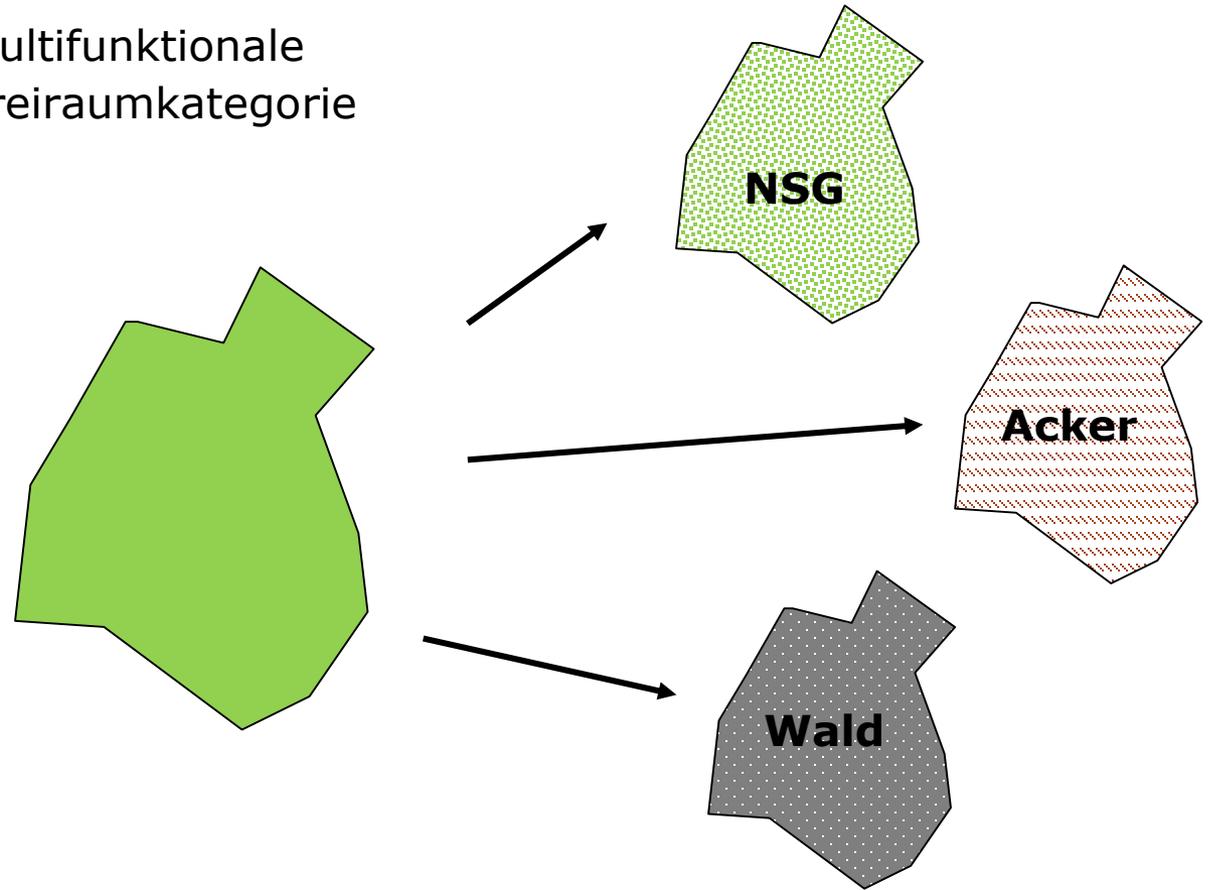
Derzeit mögliche Darstellung
im integrierten Regionalplan
= „Freiraum“

Möglichkeiten planerischer Steuerung - bisher

Nachteil:
Landwirtschafts-
flächen werden **nicht**
dargestellt – somit
auch nicht in ihrem
Bestand geschützt.
(Akzeptanz,
Transparenz)

Umwandlung von
Landwirtschafts-
flächen widerspricht
dieser Planungs-
kategorie nicht.

Multifunktionale
Freiraumkategorie



Derzeit mögliche Darstellung
im integrierten Regionalplan
= „Freiraum“

Mögliche reale Flächennutzung
(Auswahl)

Aufgabe der Regionalplanung: Offenlegen (und Lösen) von **Raumutzungskonflikten**. Das gelingt nur, wenn Flächenkonkurrenzen auch offenliegen.

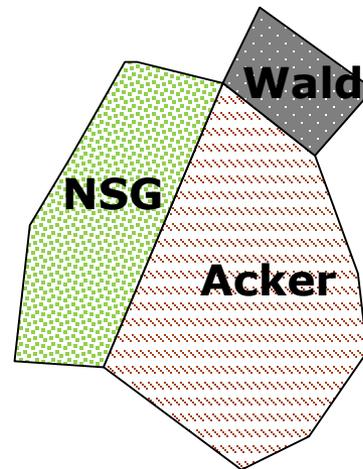
Verlagerung auf **kommunale Ebene**

➔ Überlastung, Verlust der Überörtlichkeit

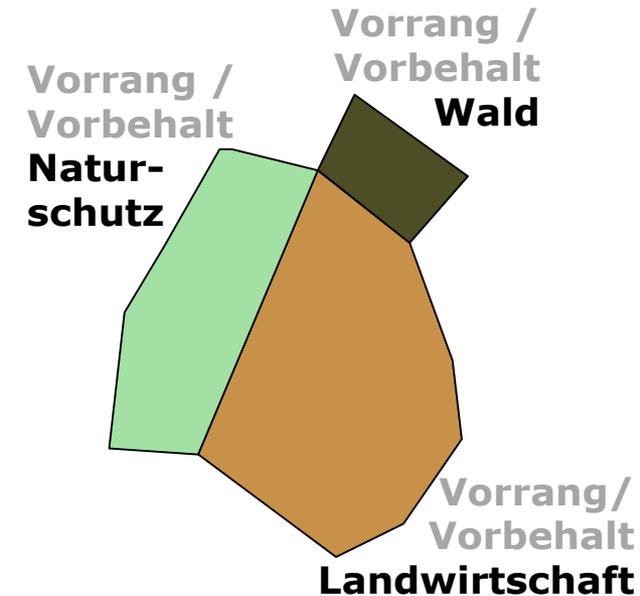
Gesetze zu anderen Landnutzungen (z.B. Naturschutz-, Waldgesetz)

Wir können nur schützen / erhalten / sichern, was sichtbar bzw. dargestellt ist.

Monofunktionale Ausweisung von Freiraumfunktionen:



Bestand (Realnutzung)



Monofunktionale Gebietskategorien im integrierten Regionalplan

Vorranggebiet für Landwirtschaft

Abstufung der Bindungskraft:

Ziel der Raumordnung:

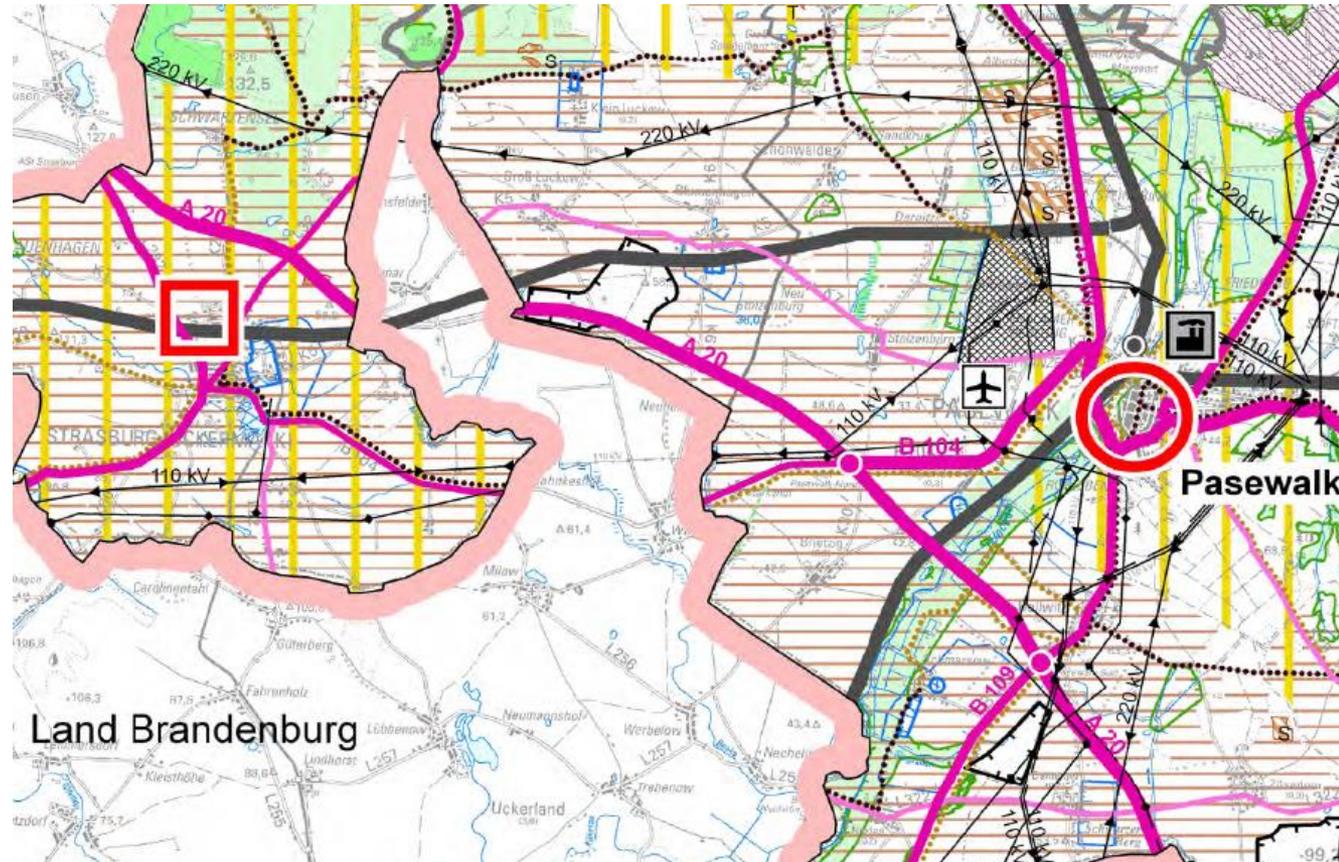
- nicht wegwägbar
- bindend für alle nachfolgenden Raumordnungspläne (Flächennutzungsplan, Bebauungsplan)

Vorbehaltsgebiet für Landwirtschaft

Grundsatz der Raumordnung:

- muss in die Abwägung eingestellt werden
- Bekommt ein stärkeres Gewicht gegenüber anderen Raumnutzungen (z.B. Siedlung, Infrastruktur)

- Regionales
Raumordnungs-
programm
Vorpommern 2010



 Vorbehaltsgebiet Landwirtschaft

- Regionalplan
West Sachsen 2008



Vorranggebiet Landwirtschaft



Vorbehaltsgebiet Landwirtschaft

Bauernverband Uckermark (3.6.2014)

- Gleichwertiger Schutz der Landwirtschaftsflächen gegenüber Wald- und Naturschutzflächen.
- §35 BauGB (Außenbereich) darf nicht beschnitten werden.
- Die Flächenauswahl ist entscheidend. Gewünscht ist der Schutz der gesamten Landwirtschaftsflächen. Wenn dies nicht möglich ist, müssen Kriterien für die Auswahl in enger Abstimmung mit den Landwirten gefunden werden.

Bauernverband Barnim (24.4.2014)

- Wünschen gleichwertigen Schutz, ähnlich dem Waldgesetz
- Wollen Bündelung der Kompensationsmaßnahmen.
- Keine „Edelflächen“ und Verlagerungseffekte, sondern ertragsfähige Produktionsflächen
- Bodengüte als Ausweisungskriterium nicht ausreichend. Eher die Kulturlandschaft betrachten.

Gelegenheitsfenster:

Aktive Mitgestaltung der Inhalte des Integrierten Regionalplanes

Bedarf und Notwendigkeit der Erweiterung des Darstellungskataloges einfordern.

Flächenkulisse und Kriteriensuche ist nächster Arbeitsschritt der Regionalplanung



Danke

